

systematische Benutzung des Archivs von La Cava, das wie das von Montecassino eine Art von archivalischem Zentrum für Süditalien, vornehmlich aber für Apulien und die Basilicata ist.

211. Im Arch. stor. Napol. 43 (1918/19), 363—382 und 44 (1920), 310—335 gibt Don LEONE MATTEI-CERASOLI unter dem Titel 'Di alcuni vescovi poco noti' auf Grund des bisher nicht ausgenutzten Archivs der Badia di Cava eine ausführliche Liste von süditalienischen Bischöfen besonders des 11. bis 13. Jh. Viele Namen sind bisher unbekannt.

212. P. EGIDI behandelt in seiner sehr beachtenswerten Schrift 'Ricerche sulla popolazione dell' Italia meridionale nei secoli 13 e 14' (Lucca 1920) ein wichtiges Problem, das er bereits in seiner Arbeit über die Sarazenen in Lucera berührt hatte, nämlich die Bevölkerungsdichtigkeit Süditaliens in jener Zeit, wobei er sich mit den Annahmen BELOCHS auseinandersetzt; er gelangt dabei zu verhältnismäßig hohen Ziffern.

213. Im Arch. stor. Napol. 41 (1916), 124—137. 516—528 und 42 (1917), 68—78 stellt ALBINA PALANZA in einer Abhandlung 'Per un conte normanno di Avellino' fest, daß 1144 dies nicht Goffredo di Catanzaro, sondern Ricardo d'Aquila oder dell'Aquila war, und verbreitet sich weiter über Richards Person und dessen Einsetzung durch Roger II.

214. C. RIVERA untersucht im Arch. stor. Napol., NS. 5 (1920), 48—92 Herkunft und Ursprung der 'Borrelli conti di Sangro (Per la storia dei B. conti di S.)'. Er bringt wertvolle Ausführungen für das 10. bis 12. Jh.

215. In Bd. 73, 2 (1913—1914) der Atti des R. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti S. 1141—1157 handelt R. CESSI über 'Un vescovo pugliese del sec. 6 (S. Sabino di Canosa)', einen der hervorragendsten Vertreter der italienischen katholischen Bewegung in der Gotenzeit. Die angeblich zwischen 807 und 817 in Canosa verfaßte Vita enthält nach CESSI's Meinung historische Momente von unbestreitbarem Wert.

216. Im Arch. stor. Siciliano, NS. 39 (1914), 396—429 handelt der Kanonikus PULCI über den Erzbischof Johann V. von Bari (1151—1169).

217. Calabrien wird zukünftig eine eigene historische Gesellschaft und ein neues Organ dafür haben. 1916 erfolgte die